

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe ehren- und hauptamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit,  
sehr geehrte Interessierte,**

ein gutes Jahr bin ich nun Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Pinneberg und ich freue mich nach wie vor über die abwechslungsreiche Aufgabe.

Im Jahr 2018 rückt für mich wie für viele Geflüchtete sowie Haupt- und Ehrenamtliche in diesem Bereich das Thema Arbeit und Ausbildung verstärkt in den Fokus. Eine für mich sehr aufschlussreiche Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Projekt Frau&Beruf der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg für geflüchtete Frauen fand am 19. Januar im HAFEN statt. Die Nachfrage auf Seiten der geflüchteten Frauen war gewaltig und meine Kolleginnen und ich waren sehr berührt. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie in einem Zeitungsartikel unter folgendem Link: <https://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/beruf-als-schluessel-zur-integration-id19024861.html> Ich freue mich auf die Fortführung meiner Arbeit zu dieser Thematik.

Nicht von großem Erfolg gekrönt war hingegen ein Presseaufruf von Professorin Dr.-Ing. Jutta Abulawi, Karin Ingwersen und mir. Wir wollten ein Netzwerk gründen, in dem interessierte und gut ausgebildete Menschen aus Pinneberg Geflüchteten auf dem Weg ins Berufsleben mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Resonanz auf unseren Aufruf war zu meinem Bedauern sehr gering. Ggf. kann ich die Idee an anderer Stelle wieder einbringen.

Natürlich gibt es weitere Pläne. Zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pinneberg und dem Stadtjugendpfleger habe ich den Arbeitskreis „Arbeit und Ausbildung für geflüchtete Männer und Frauen“ ins Leben gerufen, ein erstes Treffen fand bereits am 6. Februar statt. In diesem Arbeitskreis werden sich Hauptamtliche zu dem genannten Thema austauschen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen entwickeln. Bis September 2018 steht uns über das Projekt „Willkommen bei Freunden“ eine professionelle Prozessbegleiterin zur Seite. Weitere Information zu dem Programm „Willkommen bei Freunden“ finden Sie unter: <https://www.willkommen-bei-freunden.de/>

Haben Sie eigene Ideen? Ich freue mich über Anregungen jeder Art und unterstütze Sie gerne im Rahmen meiner Möglichkeiten. Zum Beispiel kann ich Ihnen im Ehrenamtszentrum HAFEN kostenlos Räume für Ihr ehrenamtliches Projekt zur Verfügung stellen. Kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail unter [kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de) oder rufen Sie mich an unter 04101 211-422.

Herzliche Grüße

*Katharina Kegel*

## Inhalte dieser Ausgabe

### Aus Pinneberg

- Der HAFEN zieht um
- Ehrenamtstreffen im März: Iranischer Abend
- Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN
- Fahrrad-Tafel
- Pinneberger Tafel e. V.
- Zahlen Obdachlosenstatistik Pinneberg
- Veranstaltung: Perspektiven von Empowerment DISS-kriminierung
- Fortbildungsreihe zur/m Integrationsbegleiter/-in – Zertifikat Nr. 2

### Aus Deutschland, Europa und der Welt

- Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein
- Willkommenslotsen
- Queer Refugees Deutschland
- Menschenrechtsbericht 2017
- Halbe Katoffl – Podcast

### Tipps und Infos für Engagierte in der Flüchtlingshilfe

- Alphabet des Ankommens
- Deutsch lernen mit der Deutschen Welle
- Arbeit finden in Deutschland – Tipps von Flüchtlingen für Flüchtlinge
- Handreichung zum Thema Beschäftigung und Ausbildung mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung

### Termine im Überblick

## Aus Pinneberg

### Der HAFEN zieht um

Im letzten Newsletter teilte ich bereits mit, dass die Kleiderkammer im HAFEN schließt. Nun steht eine weitere Veränderung an. Das Pinneberger Ehrenamtszentrum HAFEN wird im Laufe des Jahres 2018 in das städtische Gebäude Am Rathaus 3 verlegt. Die Fläche beträgt ca. 135 m<sup>2</sup> und bietet ausreichend Platz für die bisherigen Angebote im HAFEN wie Kochgruppe und Computerclub, Nähtreff und ehrenamtliche Sprachkurse mit Ausnahme der Integrationskurse der Diakonie. Diese werden voraussichtlich ab dem Jahr 2019 in diakonieeigenen Räumen weitergeführt, eine Zwischenlösung wird zurzeit mit städtischer Unterstützung gesucht. Bezüglich der zeitlichen Planung halte ich Sie auf dem Laufenden. Bei Fragen kommen Sie bitte auf mich zu.

### Ehrenamtstreffen im März: Iranischer Abend

Unser drittes Ehrenamtstreffen in 2018 findet ausnahmsweise an einem Dienstag statt. Der Abend ist ganz dem Motto Iran und der persischen Kultur gewidmet. Die ehrenamtliche Gertraud Mitternacht wird von ihren Reisen und Erfahrungen mit dem Iran erzählen und uns über das bevorstehende persische Neujahrsfest informieren. Die Kochgruppe im Ehrenamtszentrum HAFEN wird uns mit iranischen Köstlichkeiten verwöhnen. Wir freuen uns, neben den Ehrenamtlichen auch Menschen mit Fluchterfahrung begrüßen zu dürfen und möchten alle Freiwilligen hiermit auffordern, geflüchtete Menschen/Familien mitzubringen, die Sie in irgendeiner Form in den letzten Wochen, Monaten oder Jahren begleitet haben. Das Treffen findet am Dienstag, 13. März 2018 von 19:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr im Ehrenamtszentrum HAFEN (Am Rathaus 10, 25421 Pinneberg, 1. OG) statt. Eine Anmeldung ist bis zum 8. März möglich.

### Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN

Ein neues Angebot findet seit dem 5. März im HAFEN statt, der Interkulturelle Treff. Integration braucht persönliche Nähe, deshalb schafft die Frauenberatung Pinneberg eine neue Möglichkeit der Begegnung. Bei gemeinsamen Erzählungen, Spielen, Bewegung lernen sich die Teilnehmerinnen kennen, tauschen sich aus, informieren sich und lernen von den Erfahrungen der Anderen. Das offene Angebot richtet sich an Frauen aller Altersstufen und Nationalitäten. Der Interkulturelle Treff findet ab März jeden ersten Montag im Monat (nächste Termine: 9. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli. August entfällt wegen Sommerpause) von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, in den Räumen des HAFENS, Am Rathaus Nr. 10, im ersten Stock statt. Das Treffen ist kostenfrei und eine Anmeldung unter 0157 896 281 42 erwünscht.

### Fortbildungsreihe zur/m Integrationsbegleiter/-in – Zertifikat Nr. 2

Die Beratungsstelle für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe des Kreises Pinneberg hat eine Zertifikatreihe für Ehrenamtliche entwickelt. Die letzte Veranstaltung für das Zertifikat Nr. 1 fand im Februar 2018 statt. Das Zertifikat

---

Nr. 2 befindet sich zurzeit in der Vorbereitung und wird voraussichtlich im April 2018 starten. Dabei werden folgende Themen in drei Modulen behandelt: Soziale Leistungen, Umgang mit traumatisierten Geflüchteten sowie das Thema Ehrenamt (Motivation und eigene Grenzen). Wenn Sie mehr zu der Fortbildungsreihe erfahren möchten, können Sie sich gerne an den Ehrenamtskoordinator des Kreises Herrn Yzidi unter [b.yzidi@kreis-pinneberg.de](mailto:b.yzidi@kreis-pinneberg.de) wenden.

## **Fahrrad-Tafel**

Das ehemalige Angebot der Fahrrad-Werkstatt im Pinneberger Jugendzentrum Geschwister-Scholl-Haus (Bahnhofstraße 8, Pinneberg) bekommt einen neuen Namen und öffnet sich für weitere Zielgruppen. Unter dem Namen Fahrrad-Tafel führen ehrenamtliche Monteure jeden Montag zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr Fahrradreparaturen für nachweislich bedürftige Personen/Familien (z. B. Hartz IV-Empfänger, kleine Rente etc.) durch. Da das Team in dieser relativ kurzen Zeit nicht allen gleichzeitig helfen kann, wird um Anmeldung unter [fahrradtafel-pinneberg@web.de](mailto:fahrradtafel-pinneberg@web.de) gebeten. Hilfreich sind dabei Angaben zu Kontakt (Name + Telefon), Wunschtermin (welcher Montag?) und um Angaben zu Fahrradtyp sowie Beschreibung des Defekts. Sie erhalten dann per E-Mail eine Terminbestätigung. Für jeden Reparaturfall wird eine Kostenbeteiligung von jeweils 5,00 € erhoben. Von dieser Pauschale werden neue Einzelteile für die Reparatur nachgekauft.

## **Pinneberger Tafel e. V.**

Bereits seit 2003 besteht die Pinneberger TAFEL, die von der Luther-Kirchengemeinde in Kooperation mit dem Verein Berufliche Bildung im Hausfrauenbund e.V. gegründet wurde. An zwei Tagen die Woche (dienstags: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Fahltskamp und donnerstags: Gemeindehaus der Lutherkirche, Kirchhofsweg 53a) werden Waren, die von Supermärkten und Lebensmittelgeschäften gespendet werden, ausgeteilt. Die Anmeldung für die TAFEL findet jeweils vor Ort zwischen 11:30 Uhr und 12:00 Uhr statt. Um die Lebensmittel einzusammeln, zu sortieren und an nachweislich Bedürftige auszugeben, sind viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Weitere Informationen zur Pinneberger Tafel finden Sie unter <https://www.pinneberger-tafel.de/>

## **Zahlen Obdachlosenstatistik Pinneberg**

Nach Angaben des Fachdienstes Ordnung und Standesamt werden mit Stand 31.01.2018 681 Personen durch die Stadt Pinneberg ordnungsbehördlich untergebracht. Davon sind 505 Personen Asylbewerber bzw. anerkannte Asylbewerber. Das Durchschnittsalter aller Personen liegt bei 26,05 Jahre und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Unterkünften bei 25,35 Monaten.

## **Veranstaltung: Perspektiven von Empowerment DISS-kriminierung**

Am Donnerstag, 15. März 2018 lädt die Türkische Gemeinde zusammen mit dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt Pinneberg zur Veranstaltung Perspektiven von Empowerment DISS-kriminierung/Diversität – Inklusion – Selbstvertrauen – Selbstermächtigung ein. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr im Ratssitzungssaal im Rathaus

---

Pinneberg mit einem Grußwort von Bürgermeisterin Urte Steinberg und endet ab 20:00 Uhr mit der Möglichkeit zum Austausch bei einem kleinen Büffet und türkischem Tee. Sie sind herzlich eingeladen.

## Aus Deutschland, Europa und der Welt

### Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein

In seiner Rede anlässlich der Auftaktveranstaltung zum Integrations- und Teilhabe-Gesetz geht Joachim Grote, Innenminister S-H, auf die strategischen Ziele, des für 2020 geplanten in Kraft tretenden Gesetzes ein. Im Fokus steht dabei die Förderung einer gleichberechtigten, gesellschaftlichen Teilhabe am Leben in Schleswig-Holstein. Die Partizipation von Migrantinnen und Migranten an der gesellschaftlichen und politischen Willensbildung soll verbessert, kommunale Zuwanderungs- und Integrationsstrukturen gestärkt und verbessert und die interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung weiter vorangebracht werden. Anders als in anderen Bundesländern sollen die Menschen im Land intensiv bei der Erarbeitung des Gesetzes eingebunden werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der Landesregierung unter:

[http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/startseite/Artikel2018/I/180131\\_IntegrationsTeilhabeGesetz.html](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/startseite/Artikel2018/I/180131_IntegrationsTeilhabeGesetz.html)

### Willkommenslotsen

Seit 2016 werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die sogenannte „Willkommenslotsen“ gefördert. Diese unterstützen Betriebe bei der Integration von Geflüchteten in Arbeit und Ausbildung. Die rund 180 Willkommenslotsen sind bundesweit im Einsatz, so auch in Pinneberg. Sie sind Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin für Unternehmen bei allen Fragen rund um die Integration von Geflüchteten in Ausbildung, Praktikum oder Beschäftigung. Die Willkommenslotsen suchen die Betriebe vor Ort auf, sensibilisieren für das Thema „Fachkräftesicherung“ und beraten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie schlagen interessierten Unternehmen geeignete Bewerberinnen und Bewerber mit Fluchthintergrund vor und unterstützen individuell bei bürokratischen und praktischen Fragestellungen. Im Kreis Pinneberg stehen Ihnen mehrere Integrationslotsen als Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin zur Verfügung, unter anderem: Birgit Wacker von der Handwerkskammer Lübeck/Elmshorn (Kontakt: Telefon 01590 -4390523 oder E-Mail [bwacker@hwk-luebeck.de](mailto:bwacker@hwk-luebeck.de)) und Jan Kleinfeldt vom Grone Bildungszentrum Pinneberg (Kontakt: Telefon 0151 -55023125 oder E-Mail [j.kleinfeldt@grone.de](mailto:j.kleinfeldt@grone.de)).

### Queer Refugees Deutschland

Das Projekt Queer Refugees Deutschland wurde vom Lesben- und Schwulenverband ins Leben gerufen. Es wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration unterstützt. In dem Projekt sollen deutschlandweit geflüchtete LSBTI (Lesben, Schwule, bisexuelle, Trans- und intergeschlechtliche Menschen) vernetzt, unterstützt und beraten werden. Ziel des Projektes ist es, die bestehenden Strukturen zu vernetzen und bei

ihrer Arbeit zu unterstützen. Weiter besteht für Flüchtlingsunterkünfte und Beratungsstellen die Möglichkeit in Bezug auf die Arbeit mit geflüchteten LSBTI geschult oder beraten zu werden. Das Projekt beinhaltet außerdem eine eigene Rechts- und Sozialberatung. Es versteht sich auch als Lotsenstelle, über die Hilfesuchende Unterstützung erhalten und schnell und unbürokratisch an die nächstgelegene Anlaufstelle verwiesen werden können. Ansprechpersonen sind: Alia Raza (Kontakt: Telefon 0221 92 59 61 17 / E-Mail [alia.raza@lsvd.de](mailto:alia.raza@lsvd.de)) für die Sprachen Pundschabi, Urdu, Englisch, Deutsch und Patrick Dörr Raza (Kontakt: Telefon 0221 92 59 61 20 7 / E-Mail [patrick.doerr@lsvd.de](mailto:patrick.doerr@lsvd.de) für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Spanisch.

## **Menschenrechtsbericht 2017**

Bereits am 6. Dezember 2017 hat das Deutsche Institut für Menschenrechte zum zweiten Mal seinen jährlichen Bericht über die Entwicklung der Menschenrechtssituation in Deutschland vorgestellt. Er umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017. In der Pressemitteilung heißt es *„Die politischen Entwicklungen in Europa, etwa in Polen, Ungarn und der Türkei, zeigen: Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind nicht selbstverständlich. [...] „Auch hierzulande erleben wir, dass die Menschenrechte infrage gestellt werden, dass Hass gegen andere propagiert wird und dass aus diesen Worten Taten werden“, sagt die Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte, Beate Rudolf [...]“* *„Der zweite Menschenrechtsbericht befasst sich mit Menschen in Deutschland, die aufgrund ihrer Situation besonders verletzlich sind und im politischen Geschäft leicht aus dem Blick geraten“, erklärt Rudolf.“* Weitere Informationen hierzu sowie den Bericht zum Download finden Sie hier: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbericht/menschenrechtsbericht-2017/>

## **Halbe Katoffl – Podcast**

Der Halbe Katoffl Podcast ist eine Gesprächsreihe mit Deutschen, die nicht-deutsche Wurzeln haben – in diesem Zusammenhang als halbe Katoffln bezeichnet. Sie sprechen darüber, wie es ist, zwischen den Stühlen zu sitzen, aber auch, wie sie davon profitieren, in verschiedenen Kulturen beheimatet zu sein. Es geht um Themen wie Identität, stereotype, und Integration – in einem kurzweiligen und unterhaltsamen Format. Moderator des Podcasts ist der Berliner Journalist Frank Joung, der schon immer *“was mit Migrationshintergrund“* machen wollte. Frank Young hat marokkanische Eltern, ist in Deutschland geboren und in Kassel aufgewachsen. Auf der Website heißt es *„Der Halbe Katoffl Podcast ist aber kein Medium nur für Halbe Katoffln. Er steht für Inklusivität und richtet sich ausdrücklich auch an ganze “Katoffln“.“* Mehr Infos zu dem Podcast und die aktuellen Episoden finden Sie auf der Website: <https://halbekatoffl.de/>

## Tipps und Infos für Ehrenamtliche und Geflüchtete

### Alphabet des Ankommens

Das Alphabet des Ankommens zeigt in zwölf Comicroportagen was es bedeutet Alles hinter sich zu lassen und in einem fremden Land neu anzufangen. Journalistinnen und Journalisten sowie Zeichnerinnen und Zeichner aus zehn verschiedenen Ländern berichten davon, wie Migration heute Gesellschaft prägt. Das „Alphabet des Ankommens“ ist ein Projekt des Deutschen Comicvereins. Die zwölf Comicroportagen entstanden 2017 im Rahmen eines Workshops, der von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wurde. Ein Heft kostet 4,50 Euro zzgl. Versandkosten.

Bestellen können Sie die Hefte unter: <http://www.bpb.de/shop/buecher/zeitbilder/261973/alphabet-des-ankommens>

### Deutsch lernen mit der Deutschen Welle

Durch den Hinweis eines engagierten Ehrenamtlichen wurde ich auf das umfangreiche Angebot der Deutschen Welle zum Thema „Deutsch lernen“ aufmerksam gemacht. Auf der Seite <http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/lernangebote-f%C3%BCr-das-niveau-a1/s-13212> finden Sie einen Vokabeltrainer deutsch-englisch, „Deutsch interaktiv“ - einen Online-Kurs, „Harry, gefangen in der Zeit“ - einen Multimediakurs für Anfänger, „Mission Berlin“ - eine Audio Story als Einstieg sowie „Radio D“ - ein Hörspiel für Anfänger.

### Arbeit finden in Deutschland – Tipps von Flüchtlingen für Flüchtlinge

Das Thünen Institut hat für den Ratgeber „Arbeit finden in Deutschland – Tipps von Flüchtlingen für Flüchtlinge“ 21 Unternehmen besucht, die geflüchtete Menschen fest angestellt haben oder ausbilden. Dabei wurden verschiedene Branchen einbezogen, vom Handwerk bis zum Handel. Sowohl die geflüchteten Menschen als auch die Arbeitgeber berichten über ihre Erfahrungen. Den Ratgeber können Sie downloaden oder bestellen, er ist in deutsch und arabisch unter folgender Adresse <https://www.thuenen.de/index.php?id=7427> zu beziehen.

### Handreichung zum Thema Beschäftigung und Ausbildung mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung

Informationen zum Thema „Beschäftigung und Ausbildung bei Aufenthaltsgestattung oder Duldung“ finden Sie in der Handreichung des Einwohnerzentralamtes. Die Diakonie Hamburg stellt die Datei auf Ihrer Seite zum kostenlosen Download unter: [http://newsletter.diakonie-](http://newsletter.diakonie-hamburg.de/public/a_14204_vq09x/file/data/1367_Handreichung_Beschae_ftigung_u._Ausbildung_neu_1_.pdf)

[hamburg.de/public/a\\_14204\\_vq09x/file/data/1367\\_Handreichung\\_Beschae\\_ftigung\\_u.\\_Ausbildung\\_neu\\_1\\_.pdf](http://newsletter.diakonie-hamburg.de/public/a_14204_vq09x/file/data/1367_Handreichung_Beschae_ftigung_u._Ausbildung_neu_1_.pdf) zur Verfügung. Unter anderem werden darin Beispiele um Regelungen für die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis, um Sonderregelungen für Personen mit einer Duldung oder um rechtliche Regelungen bei der Zulassung zu einem Studium aufgegriffen.

## Termine im Überblick

### März

#### Ehrenamtstreffen Pinneberg

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),

am 13. März 2018,

Thema Iranischer Abend,

von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr,

→ um Anmeldung unter [kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de) bis zum 8. März wird gebeten.

#### Veranstaltung: Perspektiven von Empowerment DISS-kriminierung

im Ratssitzungssaal der Stadt Pinneberg,

am 15. März 2018,

ab 18:00 Uhr.

### April

#### Ehrenamtstreffen Pinneberg

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),

am 18. April 2018,

Thema Schule.

#### Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),

am 9. April

von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr

→ um Anmeldung unter 0157 896 281 42 wird gebeten.

### Mai

#### Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),

am 7. Mai

von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr

→ um Anmeldung unter 0157 896 281 42 wird gebeten.



## Juni

### **Interkultureller Treff der Frauenberatung Pinneberg im HAFEN**

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),  
am 4. Juni

### **Ehrenamtstreffen Pinneberg**

im HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),  
am 27. Juni 2018,  
Thema Ramadan.

## **Regelmäßige wöchentliche Termine**

### **Fahrrad-Tafel**

im Jugendzentrum Geschwister-Scholl-Haus (Bahnhofstraße 8, Pinneberg),  
immer montags,  
von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr,  
→ um Anmeldung unter [fahrradtafel-pinneberg@web.de](mailto:fahrradtafel-pinneberg@web.de) wird gebeten.

### **Pinneberger Tafel e. V.**

in der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Fahltskamp  
immer dienstags,  
**Anmeldung** vor Ort zwischen 11:30 Uhr und 12:00  
und  
im Gemeindehaus der Lutherkirche, Kirchhofsweg 53a,  
immer donnerstags,  
**Anmeldung** vor Ort zwischen 11:30 Uhr und 12:00.

# NEWSLETTER

Nr. 1 / März 2018



Flüchtlingskoordination

---

Um sich für den Newsletter anzumelden oder das Abonnement zu beenden, klicken Sie bitte auf folgenden Link:  
<http://fhpi.de/mailman/listinfo/newsletter>

Wenn Sie Informationen in dem Newsletter vermissen oder interessante Themen und Termine in unserem Newsletter veröffentlichen möchten, freue ich mich über eine Nachricht von Ihnen. Leiten Sie den Newsletter gerne an Interessierte weiter.

## IMPRESSUM

Katharina Kegel  
Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg  
Bismarckstraße 8 · 25421 Pinneberg  
Tel.: 04101 211-422 Fax: 04101 21177-422  
kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de